




The European Law Students' Association

MAINZ

BERICHT

**INSTITUTIONAL VISIT
WIEN**

07.-09. NOV. 2016



The European Law Students' Association
MAINZ

ELSA-Mainz e.V.
0170-6052893
0163-4481441
vpssc@elsa-mainz.de

IBAN: DE15 5519 0000 0345 9220 17
BIC: MVBMD55
Mainzer Volksbank

Die ursprüngliche Idee, die dann in der Organisation einer Fahrt nach Wien endete, war, dass es sicherlich sehr interessant wäre, einmal die UN vor Ort zu besuchen. Da auch ELSA die Menschenrechte stark in den Fokus rückt, ist es immer spannend, Institutionen zu besuchen und kennenzulernen, die sich ebenfalls dem Schutz der Menschenrechte verschrieben haben. Die Vereinten Nationen sind auf diesem Gebiet ganz vorne dabei und da auch die Sicherung des Weltfriedens und die Einhaltung des Völkerrechts Aufgaben gemäß ihrer Charta sind, wollten wir live erleben, wie das Leben und die Arbeit dort sind.

Wir begannen im Juli mit der Planung und schnell entwickelten wir weitere Ideen, wie man solch eine Studienfahrt interessant gestalten könnte.

Für die Unterkunft entschieden wir uns nach einigen Recherchen für das A&O Hostel Stadthalle Wien. Dieses liegt nur wenige U-Bahn-Stationen von der Altstadt entfernt und bietet sich gut als Ausgangspunkt an. Wir haben zweier Zimmer gebucht, die sich als sehr gepflegt und sauber herausstellten. Das Frühstück war bereits im Preis mitbegriffen und war in keiner Weise zu bemängeln.

Die Anreise wurde vom Busbetrieb Travel-To-Go Hubert Müller durchgeführt. Für einen unschlagbaren Preis (Vergleichsangebote waren mindestens 800-1000€ teurer) wurde uns ein großer Mercedes Reisebus zur Verfügung gestellt. Das Busunternehmen ist definitiv weiterzuempfehlen und wird bei Bedarf sicherlich erneut von uns gebucht werden.

Die Anreise traten wir bereits am 6. November 2016 um 22 Uhr von Mainz aus an und um 7.30 Uhr waren wir am 7. November früher als erwartet in Wien am Hostel.

Da der Check-In erst ab 15 Uhr möglich war, deponierten wir unser Gepäck und begannen unseren ersten Tag in Wien mit ausgiebigem Frühstück in der Altstadt.

Um 12 Uhr erwartete uns bereits unser Cityguide von Jugendtours, der mit uns eine zweistündige Stadtführung durch die Wiener Altstadt machte. Sehr informativ und mit viel historischem und kulturellem Wissen brachte uns unser Cityguide die Stadt näher. Dabei wurde kein Highlight ausgelassen, vom Stephansdom über die Spanische Hofreitschule, ein beeindruckendes Mosaik des letzten Abendmahls sowie die zahlreichen charakteristischen Wiener Kaffeehäuser. Nach unserer Stadtführung begaben wir uns zurück zum Hostel, dort konnten wir nun in die Zimmer einchecken. Der Rest des Nachmittags war für jeden frei gestaltbar. Erst um 20 Uhr hatten wir einen Treffpunkt verabredet und trafen uns mit einer Gruppe von Studenten von ELSA Vienna in einer Studentenbar, in der wir einige lustige und gesellige Stunden mit unseren Wiener Kollegen und Kolleginnen verbrachten!

Der nächste Morgen begann bereits um 8 Uhr mit dem Frühstück, da wir um 10 Uhr bereits einen Termin bei den Vereinten Nationen im Vienna International Centre hatten. Auf Grund der nötigen Sicherheitskontrollen wurden wir angewiesen, bereits 30 Minuten früher vor Ort zu sein. Schon beim Eingang zu den Vereinten Nationen wurden wir richtig ehrfürchtig, handelt es sich doch um einen wirklich bedeutenden Ort, dessen Bedeutung einem durch die strengen Sicherheitskontrollen und –Maßnahmen noch deutlicher vor Augen geführt wurde.

Zunächst wurden wir von einer netten Dame durch einige Räumlichkeiten der UN geführt, unter anderem durften wir einen Blick in den großen Sitzungssaal werfen, in welchem zeitgleich eine

Konferenz abgehalten wurde. Der Gedanke daran, wer schon alles in diesen Hallen gegessen hat, war sehr faszinierend! Unsere Führerin erklärte uns noch einige Fakten über den Aufbau und die grundsätzlichen Aufgaben und die Arbeit bei den Vereinten Nationen. Außerdem bekamen wir etwas Zeit, uns die kleine Ausstellung des Büros der Vereinten Nationen zu Weltraumfragen anzusehen. Im Anschluss daran wurden wir zu einem kleinen Saal begleitet, dort wartete bereits Mr. Arturo Laurent vom UNODC auf uns. In englischer Sprache hielt er uns einen spannenden Vortrag zum Thema „Terrorismusbekämpfung“. Wir erfuhren vieles über die Rolle der UN auf diesem Gebiet und über die verschiedenen Resolutionen und Abkommen mit anderen Organisationen um den Terrorismus und die internationale Kriminalität einzudämmen. Da die meisten unserer Teilnehmer noch keinerlei Vorwissen auf diesem Gebiet hatten, war es sehr informativ und lehrreich.

Anschließend hatten wir riesiges Glück und bekamen die einmalige Gelegenheit, in der Mensa des Vienna International Centres Mittag zu essen, zwischen all den Delegierten, Angestellten und Internationalen! Das war eine super Atmosphäre und hat Spaß gemacht!

Über Mittag war dann kein Programm vorgesehen und die Teilnehmer machten sich auf eigen Faust auf, Wien ein wenig genauer zu erkunden.

Um 17 Uhr trafen wir uns alle wieder und besuchten die Kanzlei Binder Grösswang! Wir wurden herzlich empfangen und wurden im Konferenzsaal von dem Dispute Resolution Team der Kanzlei in ihre Arbeit eingeweiht. Anhand spannender, wirklich erlebter Fälle vermittelten uns 4 Anwälte und Anwältinnen, wie ihr Arbeitsalltag aussieht und was sich hinter dem Begriff „Dispute Resolution“ überhaupt versteckt. Im Vorfeld hatten wir uns mit unserer Ansprechpartnerin auf dieses Thema geeinigt, da es in der universitären Ausbildung eigentlich komplett ausgespart wird und trotzdem ein tolles Rechtsgebiet ist. Nach dem Vortrag wurden wir mit leckeren Kleinigkeiten sowie Wasser und Wein versorgt und konnten in ungezwungener Atmosphäre mit den Anwälten ins Gespräch kommen. Diese Möglichkeit ist sehr gut angekommen und von unseren Teilnehmern vielfältig genutzt worden.

Den Rest des Abends haben wir in geselliger Runde alle gemeinsam verbracht!

An unserem letzten Tag in Wien hatten wir zum Abschluss noch einen Termin beim Vienna International Arbitral Centre. Herr Manfred Heider empfing uns um 09.30 Uhr und präsentierte uns die Basics seiner Arbeit am Schiedsgericht und über die Vor- und Nachteile privater Schiedsgerichtsbarkeit im Vergleich zu staatlichen Gerichten. Anhand einiger Originaldokumente konnten wir gut nachvollziehen, wie ein Schiedsverfahren abzulaufen hat.

Nach etwa 2 Stunden begaben wir uns zurück zum Hostel, wo wir etwa 12.45 Uhr wieder von unserem Bus abgeholt wurden. Die Rückfahrt verlief unproblematisch und wir waren bereits um 22 Uhr zurück in Mainz!

Insgesamt verliefen die drei Tage in Wien ohne Probleme. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden und unser Ziel, ein ausgewogenes Verhältnis an akademischen, kulturellem und sozialem Programm zu gestalten, ist uns laut Rückmeldungen gut gelungen!

Leider gab es im Vorfeld einige Schwierigkeiten in der Teilnehmerakquise. Ausgelegt war unsere Fahrt für 25 Teilnehmer, leider meldeten sich jedoch nur 22 zur Fahrt an. Zwei Teilnehmer konnte weiterhin kurzfristig wegen Krankheit nicht mitfahren. Sollten wir erneut solch eine Fahrt planen, werden wir in Zukunft nur noch mit 20 Teilnehmern kalkulieren.

Da einige Kosten, wie etwa der Bus, unabhängig von der endgültigen Teilnehmerzahl komplett bezahlt werden mussten, sind leider einige Verluste entstanden, die wir nicht einkalkuliert hatten. Dennoch hat es uns einiges an Erfahrung was die Planung solcher Fahrten betrifft eingebracht, sodass wir gemachte Fehler beim nächsten Mal vermeiden können und unseren Amtsnachfolgern weitergeben können!